



**Information gem. Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
für das Forschungsprojekt**

„Selbstregulation und Stress“

Die Teilnahme am Forschungsprojekt ist selbstverständlich freiwillig!

Für welche Zwecke sollen personenbezogene Daten verarbeitet werden?

Das Ziel des Forschungsprojektes ist es, mehr über die willentliche Selbstkontrolle des Menschen herauszufinden. Es interessiert uns, wie es Menschen gelingt, kurzfristigen Versuchungen zu widerstehen und welche Bedingungen diese Fähigkeit unterstützen bzw. einschränken. Besonders interessiert uns Selbstkontrolle im Zusammenhang mit abhängigen Verhaltensweisen wie dem Rauchen und die damit verbundenen Abläufe im Gehirn.

Weiterführende Informationen können der Probandeninformation zur Studie entnommen werden.

Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können sich Betroffene wenden?

Technische Universität Dresden
Fakultät für Psychologie
Professur für Suchtforschung
01062 Dresden
Ansprechpartner:
Herr Dr. Raoul Dieterich
Tel.: +49 (0)351/463 39826
E-Mail: suchtforschung@tu-dresden.de

Datenschutzbeauftragter der TU Dresden
Herr Jens Syckor
01062 Dresden
Tel.: +49 (0)351 463 32839
Fax: +49 (0)351 463 39718
E-Mail: informationssicherheit@tu-dresden.de

Auf welcher Rechtsgrundlage erfolgt die Verarbeitung personenbezogener Daten?

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist hier insbesondere Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO (Einwilligung) i.v.m. § 12 - Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz (SächsDSDG) (Verarbeitung von personenbezogenen Daten zu Zwecken der wissenschaftlichen For-

schung) und §§4,45 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz (SächsHSFG) (Forschung).

Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Die Einwilligungserklärung umfasst die Verarbeitung folgender personenbezogener Daten:

Name, Wohn-Adresse, E-Mail-Adresse und/oder Telefonnummer, Geburtsdatum, Sicherheitsinformationen, Untersuchungsdaten (MRT-Daten, Speichelproben)

Die MRT-Daten umfassen zum einen die Struktur des Gehirns und zum anderen die Hirnaktivität während einer Aufgabe zur Betrachtung von Bildern.

Wie lange werden personenbezogene Daten verarbeitet/gespeichert?

Alle Merkmale, mit deren Hilfe ein Personenbezug hergestellt werden kann, werden getrennt gespeichert. Diese Merkmale werden nach Abschluss der Studie zum Ende des Jahres 2022 gelöscht. Daten von Personen, die während der Sitzung von der Studie ausgeschlossen werden (z.B. nach frühzeitigem Abbruch durch Proband*in oder Studienpersonal; Ausschluss aufgrund der Sicherheitsinformation), werden umgehend gelöscht.

Wie wird im Verlauf des Forschungsprojekts die Anonymität der Teilnehmer*innen gewährleistet?

Die Datenerhebung erfolgt personenbezogen. Das bedeutet, dass auf Grund der erhobenen Daten Rückschlüsse auf Sie gezogen werden können. Im Verlauf der Studie werden Ihre personenbezogenen Daten mit einem Probandencode versehen und getrennt gespeichert (Pseudonymisierung). Nach Abschluss der Studie werden alle Merkmale gelöscht, mit deren Hilfe es möglich ist, eine natürliche Person zu identifizieren (Anonymisierung)

Werden personenbezogene Daten an Dritte übermittelt?

Insofern dies nicht anders gesetzlich bestimmt ist oder Sie im Einzelfall ausdrücklich eingewilligt haben, erfolgt keine Übermittlung von personenbezogenen Daten an Dritte.

Ausnahme: Nur soweit dies zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Durchführung der Studie erforderlich ist, werden Ihre Daten an die Ethik-Kommission der Technischen Universität Dresden oder einen Beauftragten der Ethik-Kommission übermittelt bzw. erhält dieser entsprechend Einsicht (Offenlegung). Insoweit wird der zuständige und Studienleiter von Schweigepflicht entbunden.

Erfolgt eine Veröffentlichung personenbezogener Daten?

Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlich üblicher Form veröffentlicht. Wir sichern zu, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf natürliche Personen möglich sind.

Welche Rechte haben Betroffene grundsätzlich?

1) Freiwilligkeit und Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO

Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten kann jederzeit nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit der Folge widerrufen werden, dass die personenbezogenen Daten der betreffenden Person nicht weiterverarbeitet werden.

2) Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO)

Die Betroffenen haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger dieser Daten verlangen zu können. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftersuchens zu.

3) Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16 – 18 DSGVO)

Die Betroffenen können jederzeit gegenüber der TU Dresden die Berichtigung, Löschung ihrer personenbezogenen Daten bzw. die Einschränkung der Verarbeitung verlangen.

4) Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Die Betroffenen können verlangen, dass der Verantwortliche ihnen ihre personenbezogenen Daten in einem maschinenlesbaren Format übermittelt. Alternativ können sie die direkte Übermittlung der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an eine/n andere/n Verantwortliche/n verlangen, soweit dies möglich ist.

5) Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO)

Betroffene Personen können sich jederzeit an den Datenschutzbeauftragten der TU Dresden sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an die zuständige Aufsichtsbehörde zum Datenschutz wenden. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Sächsischer Datenschutzbeauftragter
Postfach 11 01 32
01330 Dresden
Tel.: +49(0)351/85471 101
Fax: + 49(0)351/85471 109
E-Mail: saechsdsb@slt.sachsen.de

Zur Inanspruchnahme der Rechte genügt eine Mitteilung in Textform (Brief, E-Mail oder Fax) an den Verantwortlichen.